

„Grandiose Kiste“ mit Ausblick

WIRTSCHAFT Logistikzentrum der Delkenheimer Firma Holz eingeweiht

Von
Ingeborg Toth

DELKENHEIM. Den symbolischen Schlüssel für das neue Logistikzentrum der Holz GmbH am Berta-Cramer-Ring in Delkenheim übergab Architekt Hans Peter Gresser an die Bauherrn Peter und Christopher Holz-Kathan. Mit vielen Gästen wurde jetzt die Einweihung gefeiert.

Vater und Sohn sind geschäftsführende Gesellschafter des Familien-Unternehmens, die den Entschluss fassten, dem Logistikzentrum auch die Verwaltung anzugliedern. Ein Freund des Hauses, Vilim Vasata, Begründer einer der größten Werbeagenturen Deutschlands, nannte das elf Meter hohe und sechs Millionen Euro teure Bauwerk am Rande Delkenheims eine „grandiose Kiste“. Sie öffnet sich zur Landschaft hin, damit die Mitarbeiter den Blick in die Weite genießen können.

Beeindruckend wie das neue Logistikzentrum sei auch die Entwicklung des Unternehmens, so Oberbürgermeister Helmut Müller. Die Firmengeschichte begann vor über 50 Jahren im Hinterzimmer einer Apotheke. Dort ersann der Apotheker Herrmann Holz, Vater des Bauherrn Peter Holz-Kathan, die erste magnetische Planungstafel. Viele Ideen im Nachkriegs-Deutschland wären ohne diese Erfindung nicht entstanden, vermutet der Oberbürgermeister. Magnetoplan, so der Markenname, habe als innovatives Produkt zum wirtschaftlichen Erfolg der Republik beigetragen. Müller: „Wenn man die Entwick-



Nahmen das neue Logistikzentrum in Augenschein: Christopher Holz-Kathan (links), Peter Holz-Kathan (rechts) und Architekt Hans-Peter Gresser.

Foto: wita/Uwe Stotz

lung des Unternehmers anschaut, dann ist es über die Jahrzehnte gelungen, das Gute noch besser zu machen.“

Ein weiterer Produktschlager sind die Zeichenstiften der Marke „Copic“, mit dem auch Modedesigner ihre Modelle zu Papier bringen. Damit habe die Holz GmbH einen Marktanteil von 92 Prozent erreicht. Von solch einem Monopol träume wohl jeder Unternehmer.

Wie IHK-Präsident Gerd Eckelmann berichtete, stammt

mehr als ein Drittel des Umsatzes aus dem Export.

Das Unternehmen hält 120 Patente. Am Standort Wiesbaden werden 50 Mitarbeiter beschäftigt. Über hundert Mitarbeiter in zwei Behinderten-Werkstätten in Rheinland-Pfalz gibt man die Möglichkeit, „gute und sinnvolle Arbeit zu leisten“, wie Eckelmann erklärte. „Mit dem Bau des neuen Gebäudes zeigt das Unternehmen, dass es sich nicht auf seinen Erfolgen ausruht. Man nutzt die Tradition als

Grundlage der Fortentwicklung.“

Wie Christopher Holz-Kathan, Enkel des Firmengründers, berichtete, wurden die Leistungen des Unternehmens auch mit dem „Großen Preis des Mittelstands“ ausgezeichnet und fanden damit bundesweit Anerkennung. Die Firmierung ändert sich: Holz Office Support sei ab sofort die „neue Dachmarke des Unternehmens“. Der Junior-Chef: „Wir haben noch einiges vor.“